

Unser Verein

Liebe Sammlerfreundinnen und Sammlerfreunde,

die Vorbereitungen für unser Jahrestreffen in Hannover gehen in die Endphase. 150 Jahre Zoo Hannover und 25 Jahre Motivarbeitsgemeinschaft Allgemeine Zoologie e. V. lassen sich gut miteinander verbinden. Die Zusammenarbeit mit dem Zoo ist bestens.

Wir, die ArGe Zoologie, werden für die Zeit vom 24.06. bis 12.07.2015 im Dschungelpalast des Erlebnis Zoo Hannover eine Ausstellung unter dem Motto „Tierische Philatelie im Zoo“ präsentieren. Zwei Postkartensammlungen mit alten Zoopostkarten ergänzen dabei die philatelistischen Sammlungen.

Um auch Jugendliche für unsere Art des Briefmarkensammelns zu interessieren, ist auch die Jugendgruppe des Briefmarkenclubs Hannover in die Ausstellung eingebunden, die sich nach meinen Vorgaben mit vier Rahmen über den Zoo Hannover beteiligt.

Geplanter zeitlicher Ablauf (kurzfristige Änderungen möglich):

Mittwoch, 24.06. Ausstellungseröffnung mit Presse (genauer Zeitpunkt noch offen)

Freitag, 26.06. je nach Anreise Treffen in der Ausstellung im Zoo (Adresse: Adenauerallee 3, 30 175 Hannover), bei Interesse Fahrt zum Filmtierpark von Joe Bodemann in Eschede – Abfahrt mit PKW je nach Ankunft der Interessierten,

18:30 Uhr Abendessen im Restaurant „Pitschermann“ und gemütliches Beisammensein (mit Doublettenkisten) in Hannover – Misburg,

Samstag, 27.06. 10.00 Uhr Zooführung mit Blick hinter die Kulissen – Treffen hinter dem Zooeingang, danach individueller Zoo-besuch oder Gelegenheit für einen Stadtbummel,

16:30 Uhr **Mitgliederversammlung** im Zoo im Gasthaus Meyer,

18:30 Uhr Abendessen im Zoo in der alten Werkstatt.

Sonntag, 28.06. ab 9:30 Uhr Treffen in der Ausstellung im Zoo – alternativ Besuch des Sea-Life Aquariums, des Naturkundemuseums (mit Aquarien und Terrarien), Herrenhäuser Gärten u. a. möglich, Abreise.

Anmeldung

Um alle organisatorischen Vorkehrungen (auch mit dem Zoo) zu treffen, ist diesmal unbedingt eine möglichst frühzeitige Anmeldung bei **Kurt Gronwald, Kerbelweg 25, 30 629 Hannover, Tel.: 0511 /95 84 267, e-mail: Kurt.Gronwald@t-online.de** erforderlich, aus der hervorgeht:

- a) die anreisende Personenzahl,
- b) die sich von wann bis wann in Hannover aufhalten,
- c) Teilnahme an welchen Programmpunkten.

Wenn jemand bereits am Mittwoch oder Donnerstag in Hannover ist, würde Kurt Gronwald auf Wunsch auch weitere Aktivitäten organisieren, egal ob „tierisch“ oder allgemein touristisch.

Bitte buchen Sie Ihr Hotel selbst.

Horses – Pferde

Neuheiten

Michelrundschau 04/14

04-02-2014 Großbritannien Arbeitspferde

3564 1St Therapiepferd	1,60	1,60
3565 1St Paradedpferd der Kings Troop	1,60	1,60
3566 88P Brauereipferde	2,40	2,40
3567 88P Kutschpferde ausder Königlichen Stallung	2,40	2,40
3568 1,28 Polizeipferde	3,50	3,50
3569 1,28 Holzrückpferde	3,50	3,50

01.02.2014 Litauen Jahr des Pferdes

1152 7L Pferd	5,90	5,90
Block 49	5,90	5,90

31.01.2014 Serbien Jahr des Pferdes

539 22Din Pferd	0,60	0,60
540 46Din Pferd	1,20	1,20

06.01.2014 Ungarn Jahr des Pferdes Pferdegemälde von Xu Beihong (1895-1953)

5666 110Ft	0,80	0,80
5667 110Ft	0,80	0,80
5668 110Ft	0,80	0,80
5669 110Ft	0,80	0,80
Block 365	3,20	3,20

28.11.2012 Grenada Tiere des chinesischen Mondkalenders

6503 55C Schaf	0,50	0,50
6504 55C Pferd	0,50	0,50

Michel-Rundschau 04/14 Plus

05.08.2013 Burundi Jahr des Pferdes

3183 1090Fr Pferde	1,40	1,40
3184 1180Fr Pferde	1,40	1,40
3185 3000Fr Pferde	3,60	3,60
3186 3000Fr Pferde	3,60	3,60
Kleinbogen	10,00	10,00
Block 361	9,00	9,00
3187 7500Fr Pferde	9,00	9,00

11.01.2014 Hongkong Jahr des Pferdes

1855 1,70\$ Pferde	0,50	0,50
1856 2,90\$ Pferde	0,80	0,80
1857 3,70\$ Pferde	1,00	1,00
1858 5,00\$ Pferde	1,30	1,30
1859 Pferde	0,50	0,50
1860 Pferde	1,00	1,00

Freiberger Pferde



Marché concours (Pferdemarkt)

Der Bauernverband der Freiberge (heute Kanton Jura, bis Mitte des 20. Jh. Kanton Bern) führte den ersten Marché-Concours vom 28.-30. August 1897 durch. In Wirklichkeit handelte es sich dabei eher um eine landwirtschaftliche Ausstellung als um ein Fest wie man es Heutzutage kennt. Unter der Führung des Präfekten war die Veranstaltung in erster Linie dazu da, den lokalen Zuchten, Pferde und Rinder, eine gute Wertschätzung zu geben. Wegen mangelndem Gewinn wurde dazumal entschieden bis zur Organisation der zweiten Ausstellung zwei Jahre abzuwarten. Das Programm wurde durch einen Umzug und durch Rennen aufgewertet.

Im Jahre 1901 wurde die Veranstaltung, aus finanziellen Gründen wieder vereinfacht. Es fand lediglich die Präsentation von mehr als 500 Pferden statt. Der vierte Marché-Concours fand 1904 statt und fiel zeitlich mit der Einweihung der „Halle-Cantine“ (mit Pferden, Mi 2374, 2014) zusammen. Ab dieser Zeit wurde der „Marché-Concours National de Chevaux“ regelmässig jedes Jahr, mit Ausnahme der drei Jahre während des ersten Weltkrieges durchgeführt.



Die Tiere des Jahres 2015

Die BUND NRW Naturschutzstiftung und die Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen haben das **Rote Ordensband** (*Catocala nupta*) zum **Schmetterling des Jahres 2015** gekürt.



Das Rote Ordensband ist ein Schmetterling (Nachtfalter) aus der Familie der Eulenfalter (Noctuidae).

Man findet das Rote Ordensband an Gewässerufeln mit Weiden- und Pappelgebüsch, aber auch in Auen- und Bruchwäldern, sowie in Alleen und Parkanlagen. Allgemein findet man die Art an nicht allzu trockenen Stellen in den gemäßigten und warmen Zonen Europas, doch nicht im Norden. Auf der Nordseite der Alpen findet man die nachtaktiven Falter bis in 1.000 und auf der Südseite bis 1.600 Meter Höhe. Dieser Falter gehört zu den häufigsten europäischen Ordensbändern, auch wenn die Bestände in den letzten Jahrzehnten regional stark zurückgegangen sind.

Die Falter fliegen von Mitte Juli bis Anfang Oktober. Nachts fliegen sie Lichtquellen an, doch landen sie meist etwas abseits des Lichtes. Die Falter trinken mittels ihres Saugrüssels gelegentlich Baumsäfte und können – wie alle Ordensbandarten – leicht mit einem Köder angelockt werden.



Der Name Ordensband stammt von den schwarzen Hinterflügeln, die je nach Art rot, blau, oder gelb gebändert sind. Der wissenschaftliche Name *Catocala nupta* kann in etwa als „Braut mit schönen Hinterflügeln“ übersetzt werden.

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) und die Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen haben die **Gefleckte Heidelibelle** (*Sympetrum flaveolum*) zur **Libelle des Jahres 2015** gekürt.



Die Gefleckte Heidelibelle ist eine Libellenart aus der Familie der Segellibellen (Libellulidae). Diese sind eine Familie der Großlibellen (Anisoptera).

Die Gefleckte Heidelibelle kommt in Vorder- und Nordasien sowie in Teilen Europas vor. Das geschlossene Verbreitungsgebiet reicht von Japan und Kamtschatka über Sibirien und das südliche Skandinavien bis nach Mitteleuropa. Obwohl sie vor allem in den

Geschichten zur Igelphilatelie

Lebenserwartung

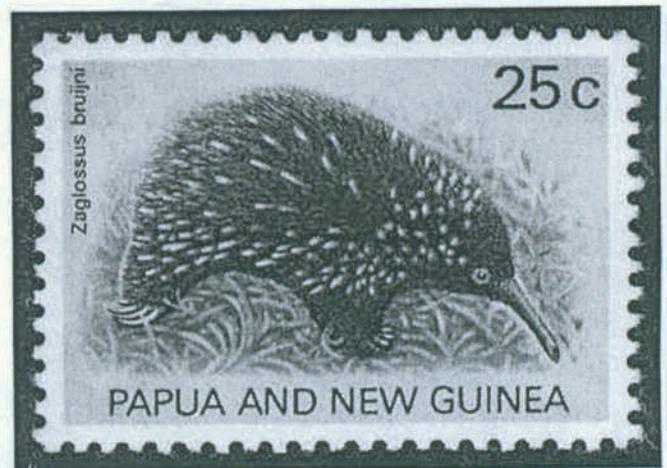
Ameisenigel sind relativ langlebige Tiere, freilebende Exemplare können über 20 Jahre alt werden. Das höchste bekannte Alter eines Tieres in menschlicher Obhut betrug über 50 Jahre.

Bedrohung

In Australien zählt der Kurzschnabeligel heute zu den am weitesten verbreiteten einheimischen Säugetieren. Die Gründe dafür liegen einerseits in ihrer Anspruchslosigkeit an den Lebensraum, an der reichlich vorhandenen Nahrung und der Eigenschaft, zu Zeiten des Nahrungsmangels in einen Torpor verfallen zu können. Andere Gründe sind die gute Verteidigungstaktik gegenüber Fressfeinden und die Tatsache, dass sie nie von den Europäern kommerziell gejagt oder verfolgt wurden. Zwar fällt, ähnlich wie bei den Igel in Europa, eine erhebliche Anzahl dem Straßenverkehr zum Opfer, dennoch sind sie häufig und nicht bedroht. Besorgniserregender ist die Situation der Arten auf Neuguinea. Durch Waldrodungen wird ihr Lebensraum immer weiter eingeschränkt. Hinzu kommt, dass das Fleisch des Langschnabeligels als Delikatesse gilt. Speziell trainierte Hunde jagen die Tiere und bringen sie zur Strecke. Die International Union for Conservation of Nature listet den Langschnabeligel als bedroht (*endangered*).

Aborigines und Papua

Die Ureinwohner Australiens und Neuguineas jagten die Ameisenigel ihres Fleisches wegen, wobei insbesondere der Langschnabeligel in Neuguinea als Delikatesse gilt. In manchen Regionen Australiens haben die Aborigines die Stacheln als Zierde verwendet, beispielsweise auf Speeren. Mehrere Geschichten der Traumzeit der Aborigines erzählen, wie das Tier zu seinen Stacheln gekommen ist. In einer Geschichte wurde es von den anderen Tieren als Strafe für das Verheimlichen eines Wasserloches während der Trockenzeit in ein Dornengestrüpp geworfen. Die Dornen blieben in seinem Rücken und sorgten für das Stachelkleid des Tieres.



Langschnabeligel Papua-Neuguinea 1971

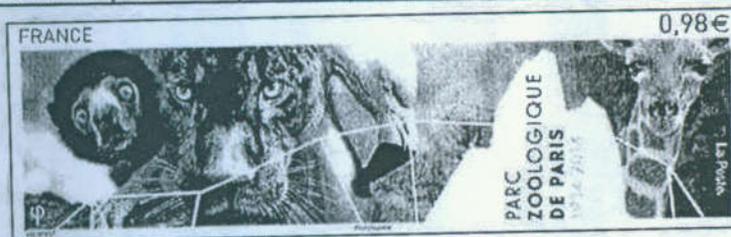
Nach Ankunft der Europäer in Australien

William Bligh, der bekannte Kapitän der *Bounty* und späterer Gouverneur von New South Wales, fertigte um 1790 eine akribische Zeichnung eines Tieres an, bevor er es verspeiste. Diese gilt als die früheste europäische Darstellung eines Ameisenigels. Die erste detaillierte Beschreibung des Kurzschnabeligels erschien 1792 in

Neues von den Felidae

Katzenneuheiten aus Michelrundschau 11/14

Land	Ausgabe- datum	Mi.-Nr.	Ausgabeanlass	Abbildung
Estland	25.08.2014	803 Bl.38	75 J. Zool. Garten von Tallinn Neueröffnung d. zool. Gartens von Paris	Amurleopardd (Panthera pardus orientalis)
Frankreich	18.07.2014	Bl. 264		Jaguar?
Isle of Man	01.09.2014	1974	Sternenpark über Isle of Man	Löwe über Port Erin (Sternenbild)
Russland	01.08.2014	2067	Einheimische Wildkatzen	Rohrkatze (Felis chaus)
Russland	01.08.2014	2068	Einheimische Wildkatzen	Amurkatze (Prionailures bengalis euptilurus)
Russland	01.08.2014	2069	Einheimische Wildkatzen	Wildkatze (Felis silvestris)
Russland	01.08.2014	2070	Einheimische Wildkatzen	Manul (Otocolobus manul)
Serbien	02.09.2014	562	Europ Kindertreffen "Freunde Europas)	Tiger (Kinderzeichnung)
Slowenien	26.09.2014	1079	Adelswappen	Familie Auersperg Löwe
Weißrussland	19.09.2014	1028	Stadtwappen (XVII)	Gorodok - Löwe
Singapur	29.01.2014		Celebrate 40th anniversary Hello Kitty "MyStamp Kollektion	Hello Kitty
Singapur	10.07.2014		Wild Encounters "MyStamp Col"	Cat Champions
Macao	28.04.2014	1908	Tierschutz	Schützen: Katze
Macao	28.04.2014	1909	Tierschutz	Retten: Katze



Katzenneuheiten aus Michelrundschau 12/14

Land	Ausgabe- datum	Mi.-Nr.	Ausgabeanlass	Abbildung
Irland	04.09.2014	2108A+D	Lieblingstiere: Katzen	Maine-Coon-Katze
Irland	04.09.2014	2109A+D	Lieblingstiere: Katzen	Burma-Katze
Irland	04.09.2014	2110A+D	Lieblingstiere: Katzen	Britisch Kurzhaar
Irland	04.09.2014	2111A+D	Lieblingstiere: Katzen	Perserkatze
Luxemburg	02.12.2014	7	200 J. Staat und 175 J. Unab- hängigkeit/Automatenmarke	Farben der Luxemb.Post, Staatswappen m. Löwen
Tschech.Rep.	05.11.2014	825	75. Jahrestag deut.Besetzung, 25.J.Samtenen Revolution	Böhmisches Wappen m. Löwe, Flaggenband
Aserbaidshchan	07.05.2014	1049A	Umweltschutz	Leopard (Panthera pardus)
Aserbaidshchan	07.05.2014	Bl. 142A+B	Umweltschutz	Leopard auf Blockrand
Bergkarabach	28.12.2013	88	Säugetiere	Manul (Felis Manul)
Japan	16.01.2014	6687	Großmarken: Frühling	Tiere m. Geschenk/Katze

Bärenpost

BZ 10 BERLIN-ZENTRUM

Stempelnr.: 01/BZ001

Einsatzdatum	3.2.2014 - ohne Enddatum
Stempelart	Maschinenstempel (4 Klischees von 6 möglichen Klischees)
Anlass	WWF Deutschland e.V. – „Pandabär“
Textzusatz	Schützt die Natur. / WWF / Schützt die Natur. / www.wwf.de
Anschrift für schriftliche Stempelaufträge	Deutsche Post AG, Niederlassung BRIEF, Stationäre Bearbeitung, Eresburgstr. 21a, 12103 Berlin



BZ 13 BERLIN-NORD

Stempelnr.: 01/BZ002

Einsatzdatum	3.2.2014 - ohne Enddatum
Stempelart	Maschinenstempel (4 Klischees von 4 möglichen Klischees)
Anlass	WWF Deutschland e.V. – „Pandabär“
Textzusatz	Schützt die Natur. / WWF / Schützt die Natur. / www.wwf.de
Anschrift für schriftliche Stempelaufträge	Deutsche Post AG, Niederlassung BRIEF, Stationäre Bearbeitung, Walter-Kleinow-Ring 8, 16761 Hennigsdorf



BZ 20 HAMBURG-ZENTRUM

Stempelnr.: 01/BZ003

Einsatzdatum	3.2.2014 - ohne Enddatum
Stempelart	Maschinenstempel (4 Klischees von 8 möglichen Klischees)
Anlass	WWF Deutschland e.V. – „Pandabär“
Textzusatz	Schützt die Natur. / WWF / Schützt die Natur. / www.wwf.de
Anschrift für schriftliche Stempelaufträge	Deutsche Post AG, Niederlassung BRIEF, Stationäre Bearbeitung, Kaltenkirchenerstr. 1, 22785 Hamburg



BZ 60 FRANKFURT

Stempelnr.: 01/BZ004

Einsatzdatum	3.2.2014 - ohne Enddatum
Stempelart	Maschinenstempel (6 Klischees von 6 möglichen Klischees)
Anlass	WWF Deutschland e.V. – „Pandabär“
Textzusatz	Schützt die Natur. / WWF / Schützt die Natur. / www.wwf.de
Anschrift für schriftliche Stempelaufträge	Deutsche Post AG, Niederlassung BRIEF, Stationäre Bearbeitung, Gutleutstr. 340-344, 60327 Frankfurt



Quallen von den Fäeröer -Inseln

Gelbe Haarqualle – *Cyanea capillata*

Die Gelbe Haarqualle, umgangssprachlich auch Feuerqualle, ist die größte unter den Schirmquallen. Ihre Größe variiert stark, ihr Durchmesser kann jedoch bis zu 2,5 m betragen, mit bis zu 30 m langen Fangarmen.

Die Gelbe Haarqualle lebt hauptsächlich im Norden und kommt selten in Tiefen unter 20 m vor. Sie ernährt sich hauptsächlich von Plankton, kleinen Krebstieren und Fischen, die sie mit ihren Tentakeln lähmt. Das Gift, das von klebrigen Nesselzellen ausgestoßen wird, ist relativ stark, und selbst Menschen können durch den Kontakt mit den Fangarmen der Feuerqualle schwere Verbrennungen davontragen. Man nimmt an, dass die Gelbe Haarqualle in ihrem endgültigen Medusenstadium etwa ein Jahr lebt. Es ist jedoch möglich, dass die größten Exemplare, die vor allem in arktischen Gebieten zu finden sind, noch älter sind.

Der Fortpflanzungs- und Lebenszyklus der Gelben Haarqualle entspricht im Großen und Ganzen dem der Ohrenqualle. Diese Quallen nehmen im Übrigen nur im Larven- und im Medusenstadium Nahrung auf.

Leuchtqualle – *Pelagia noctiluca*

Die dritte Schirmqualle ist nicht unbedingt gern gesehener Gast in färöischen Gewässern. Die Leuchtqualle ist eigentlich in wärmeren Meeren wie dem Mittelmeer, dem Roten Meer und dem Mittelatlantik beheimatet und auch im Pazifik zu finden. Inzwischen kommt sie auch in nördlicheren Gewässern vor.

Die Leuchtqualle hat einen fast glockenförmigen Schirm, der meist einen Durchmesser von etwa 10 cm hat, aber auch bis zu 30 cm groß werden kann. Am Schirm hängen acht Tentakel mit einem ziemlich potenten Gift, das bei Menschen schmerzhafte Verbrennungen verursachen und auch allergische Reaktionen hervorrufen kann. Aus der kombinierten Mund- und Ausscheidungsöffnung in der Mitte des Schirmes hängen vier Mundtentakel, die zum Festhalten der Beute und ihren Transport zum Mund verwendet werden. Die Quallen pflanzen sich geschlechtlich fort, doch die Brut macht kein sessiles Polypenstadium durch wie die Ohrenqualle. Stattdessen entwickelt sich die mobile Larve im Meer schwimmend direkt zur Meduse. Die lateinische Bezeichnung *Pelagia noctiluca* bedeutet in etwa Meeresnachtlicht und bezieht sich auf das fluoreszierende Leuchten der Qualle bei Erschütterung, z. B. durch das Kielwasser von Schiffen oder Wellengang.

Melonenqualle – *Beroe cucumis*

Die Melonenqualle gehört zu den Rippenquallen (*Ctenophora*), die höher entwickelt sind als Schirmquallen. Rippenquallen sind an ihren acht Rippen zu erkennen, die vom vorderen bis zum hinteren Ende reichen. Die Rippen können im Dunkeln leuchten, die eigentliche Funktion des Lichts ist jedoch ungewiss. Die meisten Rippenquallen sind Zwitter und können sowohl sich selbst als auch andere befruchten. Einige Arten können sich sogar bereits im Larvenstadium fortpflanzen. Durch diese Eigenschaften kann der Bestand unter günstigen Bedingungen nahezu explodieren. Im Gegensatz zu den Schirmquallen setzen sich die Larven der Rippenquallen nicht am Boden fest, sondern entwickeln sich langsam zu adulten Individuen.

Die Melonenqualle ist sackförmig und wird 10 bis 15 cm lang. Sie besitzt weder Tentakel wie andere Rippenquallen, noch Nesselzellen wie die Schirmquallen. Sie schwimmt mit Hilfe von Flimmerhaaren an den Rippen und kann ihre Bewegungen relativ gut kontrollieren, was sie zu einer hervorragenden Jägerin macht. Sie jagt und frisst vor allem andere Rippenquallenarten, die sie durch die Mundöffnung oben am Kopf im Ganzen verschlingt.

Anker Eli Petersen

Diese Informationen stammen von der Homepage der Fäeröer-Inseln- Post

Aktuelle Informationen

Sonderstempel aus Berlin/Bonn

Zur Briefmarkenserie „Tierkinder“ erschienen am 2. Januar 2015 die folgenden Sonderstempel. Sie zeigen **Wildkatze** und **Eichhörnchen** im Stempelbild:



Sonderstempel zum Schäferlauf

Zum Schäferlauf in Markgröningen am 23. und 24. August 2014 erschien dieser Sonderstempel. Er zeigt das historische Schäferkönigspaar mit einem **Schaf** im Stempelbild.



Der **Schäferlauf** ist ein württembergisches Volksfest mit langer Tradition (seit 1651), das sich als Jahrmarkt ursprünglich auf die Kirchweihe der Bartholomäuskirche im ehemaligen Grüningen (heute Markgröningen) bezog und später als Zunftfest die Schäferei in den Mittelpunkt stellte.

Ersttagsstempel aus England

Dieser Ersttagsstempel aus Cowes, einer kleinen Hafenstadt an der Nordküste der Insel Isle of Wight, ist am 28. September 2012 erschienen und zeigt eine **Kuh** im Stempelbild.



Sonderstempel aus Malta

Ein **Hase** ist im Stempelbild des Sonderstempels, der von der Malta Post am 20. Juni 2013 herausgegeben wurde.



Sonderstempel aus den USA

Zum Jahrestag „200 Jahre Krieg 1812“ erschien in Buffalo, Bundesstaat New York, dieser Sonderstempel, der ein **Bison** im Stempelbild zeigt.



Der Britisch-Amerikanische Krieg zwischen den USA und Großbritannien, auch bekannt als Krieg von 1812, Zweiter Unabhängigkeitskrieg oder „Mr. Madisons Krieg“, begann mit der Kriegserklärung der USA am 18. Juni 1812 und wurde durch den Frieden von Gent vom 24. Dezember 1814 beendet, auf den jedoch weitere Kämpfe folgten, die bis in das Jahr 1815 dauerten. Der Friedensvertrag sah eine friedliche Regelung strittiger Grenzfragen durch Schiedskommissionen vor. Unter anderem während der damaligen Auseinandersetzungen wurde Büffelleder in Schuhsohlen und Antriebsriemen für Maschinen benötigt.

Redaktionsschluss ZOOPHILA 69

Redaktionsschluss für das nächste Heft der ZOOPHILA ist der **15. Juli 2015**.

Einsendungen bitte wie immer an **Heinz-Günter Hofmeister, Sandweg 6, D - 65 191 Wiesbaden**.